

Anfrage des Gesamtelternbeirats der Karlsruher Kindertagesstätten (GKK) an die Kandidatinnen und Kandidaten des Bundestagswahlkreises Karlsruhe-Stadt

Partei: CDU

Kandidat: Tobias Bunk

Rückmeldung:

1. Ausbau des Kitaplatzangebots

Welche bundespolitischen Maßnahmen und Initiativen wird Ihre Partei ergreifen, um Kommunen wie Karlsruhe kurzfristig beim Ausbau des Kitaplatzangebots zu unterstützen? Wie möchten Sie sicherstellen, dass die Öffnungszeiten der Einrichtungen stabilisiert und flexibler gestaltet werden?

Durch Krankheit, Urlaube, Fortbildungen, etc. können vielerorts selbst die bereits reduzierten Betreuungszeiten zum Teil nicht sichergestellt werden. Neben einem ständigen Monitoring von Bedarfszahlen muss die Prämisse gelten: Verlässlichkeit vor Qualität – zumindest in den akuten Zeiten des Personalmangels. Um dem Personalmangel schnellstmöglich entgegenzuwirken setzen wir auf den Einsatz von nichtexaminiertem Personal, die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, ein Fachkräftegewinnungsprogramm für Fachkräfte aus dem EU-Ausland und die Anpassung der Ausbildungsbedingungen an Wünsche der „GenZ“.

2. Gewinnung und Bindung von Fachkräften

Welche Strategien verfolgt Ihre Partei auf Bundesebene, um die Ausbildung von Fachkräften im Bereich frühkindlicher Bildung attraktiver zu machen und qualifiziertes Personal langfristig zu binden? Wie möchten Sie die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse erleichtern und beschleunigen, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen?

Zunächst einmal muss von jungen Menschen abgefragt werden, was gute Arbeitsbedingungen für sie sind. Das heißt, die Wünsche junger Menschen aus der „Gen Z“ (geb. 1995–2009), die jetzt in die Arbeitswelt tritt, müssen identifiziert werden. Das sind grundsätzlich

- sinnstiftende Arbeit leisten (Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, etc.), die positiven Einfluss auf die Welt hat
- Wertschätzung ihrer Arbeitsleistung
- ausreichend Flexibilität, um Beruf mit Privatleben in Einklang zu bringen (Autonomie und Selbstbestimmung), z.B. durch Wahl der eigenen Arbeitszeit
- persönliche Weiterentwicklung
- aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen, eigene Ideen einbringen, ehrliche und ergebnisoffene Kommunikation (durch regelmäßige Mitarbeitergespräche)
- einen Arbeitgeber, der auf Augenhöhe begegnet und Themen wie Diversität und Inklusion fördert
- ein positives Arbeitsklima
- gutes Gehalt

Insgesamt sind das erfüllbare Voraussetzungen, die teilweise durch die Berufsschule (Ausbildungsinhalt: sinnstiftender, sozial verantwortungsvoller Beruf), teilweise durch die Politik (gutes Gehalt) und teilweise durch die Kita selbst (Umgang Kita-Leitung gegenüber Mitarbeitern: Gespräche, Vermitteln von Wertschätzung, Angebot von Fortbildungen usw.) erfüllt werden müssen.

Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ist Ländersache, wir werden uns aber für eine deutliche Vereinfachung und Beschleunigung stark machen.

3. Finanzierung und Unterstützung durch den Bund

Wie plant Ihre Partei, die finanzielle Unterstützung der Kommunen durch den Bund zu stärken, damit Städte wie Karlsruhe die Herausforderungen der Kinderbetreuung besser bewältigen können? Welche spezifischen Maßnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung und zur Entlastung der Kommunen stehen in Ihrem Programm?

Künftig müssen Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik zum Wohle aller Kinder Hand in Hand gehen. Hierzu müssen Bund, Länder und Kommunen enger zusammenwirken. Wir setzen auf einheitliche Mindeststandards und unterstützen die Kommunen mit einem weiteren Investitionsprogramm beim Ausbau der Betreuungsplätze. Wir bedauern, dass das Bundesprojekt „Sprach-Kitas“ ausgelaufen ist und wollen neue Mittel zur Verfügung stellen, um das vorrangige Handlungsfeld „Sprachliche Bildung“ weiterzuführen.

4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Eine vom Bund beauftragte Studie zeigt, dass bis zu 800.000 Eltern wieder in den Arbeitsmarkt eintreten könnten, wenn eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Kinderbetreuung gewährleistet wäre. Welche bundespolitischen Initiativen schlägt Ihre Partei vor, um dieses Potenzial zu aktivieren und berufstätige Eltern zu unterstützen?

Familien sind echte Leistungsträger. Sie übernehmen Verantwortung über Generationen hinweg und geben unserem Land Stabilität. Zugleich heißt Familie immer auch: Leben mit Herausforderungen, von knapper Zeit bis knappe Kasse. Unser Anspruch ist: Wir geben den Familien genug Spielraum, um ihr Leben eigenverantwortlich gestalten zu können.

- Wir wollen ein übergreifendes digitales Portal für alle Familienleistungen, damit Familien die ihnen zustehenden Leistungen einfach und unbürokratisch erhalten können.
- Wir werden Kitas in ihrer Rolle als Bildungseinrichtungen stärken.
- Wir werden die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten verbessern.
- Wir wollen auch den Fonds Frühe Hilfen stärken und setzen uns für eine bessere Vernetzung bestehender Strukturen ein, um Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind, den Zugang zu Familienhebammen oder ehrenamtlichen Familienpatenschaften zu erleichtern.

5. Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung

Wie möchte Ihre Partei sicherstellen, dass der notwendige quantitative Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen nicht zu Lasten der Qualität geht? Welche bundesweiten Standards und Konzepte plant Ihre Partei, um die Qualität der frühkindlichen Bildung zu sichern und zu verbessern?

Grundsätzlich gilt: Verlässlichkeit vor Qualität – zumindest in den akuten Zeiten des Personalmangels. Wir werden dem Personalmangel aber ganz aktiv entgegenwirken, indem wir beispielsweise vorhandenes Fachpersonal durch den Einsatz von nichtexamierten Kräften für Hauswirtschafts- und Sekretariats- bzw. Verwaltungstätigkeiten entlasten. So können sich die Fachkräfte voll und ganz auf ihre originären Aufgaben konzentrieren. Zudem wollen wir die Akquise weiterer Kräfte fördern, die in erster Linie nicht ausgebildete Erzieher in Kitas sind, bspw. Musik- oder Bewegungspädagogen und Menschen, die einschlägige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern haben, aber andere Berufe gelernt haben (z.B. Gärtner oder Schreiner). Beschäftigte dieser und weiterer Fachrichtungen können ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Erziehung der Kinder leisten.